

Offener Brief an:

Den Regierenden Bürgermeister und Kultursenator von Berlin,  
den Bezirksbürgermeister von Berlin Mitte,  
die Kulturpolitischen Sprecher der Fraktionen

18. März 2008

## **Zur Schließung des Theaterhauses Mitte am Koppenplatz 12**

Sehr geehrter Herr Wowereit,  
Sehr geehrter Herr Dr. Hanke,  
Sehr geehrte Kulturpolitische Sprecher der Fraktionen,

„Be Berlin!“, heißt der neue Werbeslogan der Hauptstadt. Sei kreativ, sei jung, sei experimentell, sei anders! Der Berliner Imperativ möchte gerne genau so verstanden werden, doch kann man „Berlin“ sein, wo „Berlin“ nicht mehr ist?

Das Theaterhaus Mitte – 1992 gegründet, seit 2000 ein Kooperationsprojekt des Bezirksamts Mitte und des Vereins Förderband e. V./Kulturinitiative Berlin – ist ein einzigartiger Produktionsstandort Darstellender Künste. 500 Künstler und Gruppen erarbeiten an sieben Tagen in der Woche in über 35.000 Stunden jährlich mehr als 300 Inszenierungen, die weltweit aufgeführt werden. Im Januar 2008 kündigte das Bezirksamt Mitte an, dass es den Kooperationsvertrag für das Theaterhaus Mitte im Juni 2008 beenden wird. Eine Grundschule soll in das Gebäude am Koppenplatz einziehen, zunächst eine Filiale in Form von zwei Klassen. Bis sich eine eigenständige Schule etabliert hat, soll es eine Parallelnutzung von Schule und Theaterhaus geben, für einen langfristig sicher gestellten Erhalt der Kulturinstitution gibt es derzeit keine Pläne. Dieser Sachverhalt bedeutet für das Theaterhaus einen Tod auf Raten.

Die Theaterlandschaft Deutschlands erfährt in den letzten Jahren eine starke Veränderung zu Gunsten einer vielseitigen, freien Theaterszene. Die festen Strukturen der großen Staats- und Stadttheater öffnen sich zunehmend dem Kreativpotential. Die – ob freiwillig oder unfreiwillig – freischaffenden Künstler sind auf alternative, kostengünstige Produktionsbedingungen angewiesen. Das Theaterhaus Mitte ist hierbei ein zuverlässiger Partner. In seinen Räumen entstehen Produktionen der freien Szene, die in anderen Spielstätten Berlins große Erfolge aufweisen. So unter anderem für das Hebbel am Ufer, die Sophiensaele, die Vagantenbühne, den Admiralspalast.

Die Institution ist ein Ort der kulturellen Begegnung: Ob Japan, der Irak, Polen oder Südamerika, die am Haus etablierten Theaterfestivals sind Mittler eines kulturellpolitischen Austauschs, der nicht zuletzt dem einmaligen Standort des Theaterhauses – im Zentrum einer Weltstadt – zu verdanken ist. Wer glaubt, Theatermachen ist überall möglich, der irrt.

Diese hier genannten Kulturleistungen bieten die Basis für folgende Forderungen:

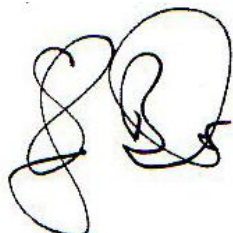
- Das Gebäude am Koppenplatz soll auch in Zukunft die kulturelle Institution Theaterhaus Mitte beheimaten.
- Das Bezirksamt Mitte möge einen neuen Kooperationsvertrag eingehen, der eine langfristige Sicherung des Theaterhauses Mitte am Koppenplatz gewährleistet.

„Be Berlin!“ Das Theaterhaus Mitte ist Berlin. Es ist kreativ, es ist jung, es ist experimentell, es ist anders! Also muss auch Berlin Berlin sein und darf sich seiner kulturpolitischen und finanziellen Verantwortung gegenüber dem Theaterhaus Mitte nicht entziehen.

Das Theaterhaus Mitte ist für 2000 Schauspieler, Tänzer, Regisseure, Sänger, Filmemacher, bildende Künstler, Compagnien eine existenzsichernde Produktionsstätte. Der Verlust dieser Institution hätte schwerwiegende Folgen. Bereits jetzt ist durch den Mangel an Kommunikation und Information bezüglich des Fortbestandes der Institution eine zuverlässige Theaterproduktion nicht mehr garantiert.

Die Hauptstadt hat sich selbst zur Kulturhauptstadt gekürt. Mit Recht! Die Schließung eines so erfolgreichen Kulturunternehmens wäre ein nicht wieder gutzumachender Imageverlust. Berlin sägt am eigenen Ast. Be Berlin.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Behr, Theaterregisseur  
Pohlstr. 41, 10785 Berlin, Tel 030-26395999  
E-Mail: [stefan-behr@t-online.de](mailto:stefan-behr@t-online.de)

#### Erstunterzeichner

Dr. Haytham A. Ali	Regisseur, Dozent der Hochschule der Künste Bagdad, Iraq
Heike Albrecht	künstlerische Leiterin Sophiensaele
Uwe Bernhard	Fotograf
Folke Braband	Regisseur, Vagantenbühne
Matthias Büdinger	Autor, Schauspieler
Toni Casablanca Egido	Schauspieler und Regisseur - Casablanca Film
Klaus Chatten	Dramatiker, Schauspieler, Regisseur
Charly Diehl	Regisseur
Nico Dietrich	Regisseur
Ulrike Düregger	Schauspielerin, Sängerin
Michael Gitter	Regisseur, Schauspielpädagoge - Winternachtstraum e.V.
Joanne Gläsel	Schauspielerin
Matthias Horn	Produktionsleiter des Orphtheaters
Christian Kahrman	Schauspieler, Produzent
Tilman Kannegießer	Kinder machen Oper e.V.
Pano Karas	Schauspieler
Sybille Kolbe	Schauspielerin, Theater ANU
Irina Kowallik	Regisseurin, Theaterpädagogin
Vicente Larranaga	Komponist, Dirigent - Opernkompanie Novoflot
Ulrike Lenz	Theaterpädagogin, Süddthüringisches Staatstheater Meiningen
Matthias Lilienthal	künstlerischer Leiter/Geschäftsführer des HAU
Birger Marcuse	Schauspieler, Regisseur, Theaterpädagoge - theaterinmitte
Dietrich Karl Marks	Bühnenbildner
Christine Marx	Schauspielerin, sinn&ton – Musiktheater für Kinder
Dr. Aqeel Mahdi	Schriftsteller, Dekan der Hochschule der Künste, Bagdad, Iraq

Kerstin	Müller	Kaufmännische Leiterin, Sophiensaele
Michael	Neumann	Schauspieler
Klaus	Nothnagel	Autor, Schauspieler, Musiker, - Hörspiele zum Zugucken
Alexander	Opitz	1. Vorsitzender Bundesverband Freier Theater Geschäftsführer LV Freier Theater BW
Benno	Plassmann	Schauspieler, Regisseur, Kulturmanager
Rosa	von Praunheim	Filmmacher
Tom	Presting	Bühnenbildner
Claudia	Prietzl	Regisseurin, Film
Maik	Reif	Schauspieler, Theaterpädagoge
Kai	Schubert	Autor, Regisseur
Katharina	Schüttler	Schauspielerin
Eckart	Seilacher	Dramaturg - Orphtheater
Ahmed	Shah	Regisseur, Pädagoge – Theater Grenzen-Los
Kaval	Sidqi	Schauspielerin, Dozentin der Kunsthochschule Dohok, Iraq
Particio	Soto	Schauspieler, Theaterregisseur
Birgit	Stauber	Regisseurin, Schauspielerin
Elke	Strohmeier-Ewert	Kinder machen Oper e.V.
Imre	Thormann	Choreograph
Eva-Karen	Tittmann	Produzentin
Mauricio	Veloso	Schauspieler, Regisseur